

Juni 2006

Newsletter Jahrgang 2, Ausgabe 1



**In dieser
Ausgabe:**

- Heringempfang 2006 **1**
- Warum der Hering später kommt **2**
- Zahlen, Daten, Fakten **2**
- Ausflug Hambach **3**
- RWE baut neues Kraftwerk in den Niederlanden **3**
- Mitgliederversammlung **4**
- Rückblick Weihnachtsfeier 2005 **4**
- Wissenshappen **4**
- Königinnendag 2006 **4**
- News und Termine **5**
- Rezept Bitterballen **5**

„Heringempfang“ - Vlaggetjesdag

Alle Jahre wieder, Dienstag, den 6. Juni 2006: die DNG-Köln e.V. lud zum traditionellen Heringempfang ins Hotel Interconti Köln ein. Hoteldirektor Mathieu van Alphen hatte wieder einmal mit seiner Mannschaft für ein



hervorragendes Ambiente und ein exzellentes Büffet gesorgt. Die Dekoration versetzte jeden Besucher in eine anheimelnde Oranje-Atmosphäre. Über 330 Gäste waren der Einladung gefolgt und ließen

Sie ließen es sich schmecken: v.l.n.r. : Generalkonsul der Niederlande Jan Giesen, Mathieu van Alphen, Jean Möhring und OB Fritz Schramma



...Und Prost ! oder Proost !

sich rund 1400 Matjes schmecken. Wenngleich dieses Jahr der Empfang fast nicht stattgefunden hätte: Die neuen Matjes waren aufgrund der zu

geringen Größe noch nicht zum Fang freigegeben. (Siehe auch Artikel: Warum der Matjes später kommt). Guter Überredungskunst unseres Vorsitzenden Jean Möhring hatten die Besucher es zu verdanken, dass dennoch pünktlich ausreichend Matjes zur Verfügung standen. Der Oberbürgermeister der Stadt Köln, Fritz Schramma nebst seiner Gattin ließen sich den Hering mit vielen anderen Gästen aus Politik und Wirtschaft munden. Natürlich runde-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Heringempfang

**Zahlen,
Daten,
Fakten:**

Teilnehmer :

Ca. 330

Matjes :

1400

Schnaps:

**25 Flaschen
Genever**

Bitterballen:

etliche

Heinecken

Biere:

unzählige

Käse:

reichlich

Gute Laune:

jede Menge

(Fortsetzung von Seite 1)



te auch ein guter Schluck Genever den Genuss ab.

Doch nicht nur für leiblichen Genuss war gesorgt. Eine Band sorgte bei den Gästen für die musikalische Unterhaltung und ließ manches Tanzbein schwingen.

Und natürlich dauerte der Empfang länger als 90 Minuten. Hier wurde jede Verlängerung gerne begrüßt und deutsch-niederländische Freundschaft gepflegt.



Warum der Matjes später kommt

Ausschnitt aus einer Mitteilung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Was ist also los? Die ungeduldigen Gourmets sind Opfer ihrer eigenen Vergesslichkeit geworden: Im letzten Jahrzehnt hatten die Nordseetemperaturen nach den "grünen Wintern" im Mai überdurchschnittlich hohe Werte erreicht gehabt, so dass die entsprechenden Heringe schon früher für die Matjesproduktion genommen werden konnten. Das war außergewöhnlich und kann nicht jedes Jahr erwartet werden. Die bis ins Mittelalter zurückreichenden Heringsordnungen, die dem Heringsfang und der Salzheringsproduktion zugrunde liegen, besagen klugerweise, dass "vor Johanni", dem 24. Juni (!), kein Hering zur Qualitäts-Handelsware "Salzhering" - und damit auch nicht zu Matjes - verarbeitet werden dürfe.

Ausflug in den Braunkohletagebau Hambach am 28.5.06

Das Wetter meinte es gut mit uns, nachdem wir vorher tagelang Dauerregen hatten: 27 Mitglieder der DNG-Köln besuchten am 28. Mai 2006 den Braunkohletagebau



verbunden Eingriff in die Natur anders da, als Sie vorher angenommen hatten: Hier wird nach dem Abbau eine neue intakte Natur



Tagebau in den Niederlanden zu geben. Anschließend fuhren alle Teilnehmer in den Tagebau, um vor Ort die mächtigen Anlagen

geschaffen, wie sie vorher nicht vorhanden war.

Allen dürften die „Monstermaschinen“ einen tiefen Eindruck

Hambach. Schon früh am Sonntag Morgen um 9.00 Uhr traf man sich auf dem Parkplatz vor dem Betriebsgelän-



paraturarbeiten nicht bis zur Sohle herunterfahren. Ein Foto mag einen kleinen Eindruck über die Größe vermitteln.

hinterlassen haben. Die Fotoapparate wurden eifrig benutzt und unser Führer Dr. Schmidt nebst Fahrer wurden mit Fragen bombardiert. Zu vieles gab es zu bestaunen.

de des Tagebaus.

Zunächst wurden den Teilnehmern von dem Niederländer Dr. Schmidt (RWE Power) ein paar Fakten und Erklärungen über den Braunkohletagebau präsentiert. Er versäumte nicht, auch einige Erklärungen zum

Ebenso wurden auch die Rekultivierungsbereiche gezeigt, die wunderbare kleine Biotope und eine reichhaltige Fauna beinhalten. Für viele Teilnehmer stellte sich der Tagebau und den damit

Nach über 3 Stunden endete der Ausflug mit einem leckeren Mittagessen, zu dem RWE Power uns im Haus am See eingeladen hatte. Ein wahrhaftig schöner Abschluss nach einer aufregenden Tour.

Auszug aus RWE Pressemitteilung vom 13. 4. 2006

Der RWE Konzern plant den Bau eines kombinierten Steinkohle- und Biomassekraftwerks in den Niederlanden.

Harry Roels, Vorstandsvorsitzender der RWE AG, hat auf der letzten Hauptversammlung in Essen bekannt gegeben, dass die von RWE Power geplante Anlage über eine Brutto-Leistung von 1600 bis 2200 MW verfügen soll. Dabei wird ein Nettowirkungsgrad von 46% angestrebt. Die Anlage könnte bei einem optimalen Planungs- und Umsetzungsverlauf 2012 bzw. 2013 ans Netz gehen.

Zurzeit werden zwei mögliche Küstenstandorte für die Anlage geprüft: Rotterdam Maasvlakte oder Eemshaven. Die Investitionen für das Kraftwerk, dessen Bau 2008 beginnen soll, würden sich auf etwa 1,5 Mrd. Euro belaufen. Mit der fertigen Kraftwerksanlage ließen sich in den Niederlanden 3,4 Millionen Haushalte mit Strom versorgen. Dieses neue Kraftwerk würde dazu beitragen, den steigenden Bedarf an Stromerzeugungskapazitäten zu decken...

...Neben der Erfüllung sämtlicher regulatorischer Auflagen unterliegt das Kraftwerksprojekt der Genehmigung der niederländischen Behörden sowie dem Vorbehalt der zuständigen Gremien des Konzerns...

Wissenshappen

Ne „kölsche“ Jung war

Niederländer

Joost van den Vondel

(* 17. November 1587 in Köln, † 5. Februar 1679 in Amsterdam) war niederländischer Dichter und Stückeschreiber.



Vondel wird neben Gerbrant Bredero und Pieter Corneliszoon Hooft als der bedeutendste Dichter des Goldenen Zeitalters der Niederlande angesehen.

Als Sohn seiner aus Antwerpen wegen der Gegenreformation geflohenen mennonitischen Eltern wurde Vondel in Köln geboren. 1596 zog er mit seinen Eltern nach Amsterdam. Vondel verdiente sein Brot mit einem Strumpfhandelsgeschäft, welches er von seinem Vater übernommen hatte. Nachdem sein Sohn damit 1656 Bankrott angemeldet hatte, wurde er bis zu seiner Pensionierung 1668 von der Bank von Lening unterstützt. Er war auch Mitglied der *Brabanter Redekamer* (niederländisch: *Rederijkerskamer*) „Het Wit Lavendel“. Noch während er als Strumpfmacher arbeitete, begann er, als Bewunderer des Griechen Senecas, selbst Dramen zu schreiben.

Zu Vondels bedeutendsten Werken gehören seine Bühnenstücke *Gijsbrecht van Aemstel* und *Lucifer*.

Nachlese Weihnachtsfeier 2005

Man könnte meinen, es wäre gestern gewesen, unsere fröhliche Weih-



nachtsfeier 2005 im Hotel Interconti Köln. Es wurde viel gelacht, gut gegessen und getrunken.



Auch in diesem Jahr werden wir wieder unsere Weihnachtsfeier im Interconti Köln abhalten. Ein genauer Termin muss noch mit Mathieu van Alphen besprochen werden.



Mitgliederversammlung 2006

Am 6. April 2006 fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung im Hotel Interconti Köln statt. Mathieu van Alphen sponserte leckere Cocktails und verwöhnte die anwesenden Mitglieder.

Der Bericht zur Mitgliederversammlung wird allen Mitgliedern schriftlich zugesandt. Daher wird an dieser Stelle nicht ausführlich berichtet.



Königinnendag 2006

Schon Tradition ist es, dass wir uns im Marienburger Golfclub zum Königinnendag treffen. Wie jedes Jahr hatte Honorarkonsul der Niederlande, Herr Paul Bauwens-Adenauer, hierzu eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde bei kölschen Reibekuchen, Genever und Sekt ein gemütliches Beisammensein gefeiert.

Übrigens:

Die Niederländer feiern gern und lassen sich auch von Zahlen-Rätseln nicht davon abbringen. Das zeigte sich jetzt wieder beim "Königinnendag", dem niederländischen Nationalfeiertag. Der wird in der Regel am 30. April begangen, weltweit. An diesem Tag feiert Königin Beatrix der Niederlande offiziell ihren Geburtstag. Der fällt tatsächlich aber auf den 31. Januar!

Keep in touch with the dutch

News und Termine

Besuch Museum Kröller-Möller + Picknick in Otterloo bei Arnheim (Park Hoge Veluwe)

Am Samstag, den **5. August 2006** (letztes Wochenende in den Sommerferien) plant die DNG Köln einen Besuch zum Museum Kröller-Möller. Dieses liegt mitten im Nationalpark Hoge Veluwe / Niederlande. Man kann von den Portierslogen per Fahrrad (überall an den Eingängen gratis erhältlich) oder per Auto zum Museum fahren. Dieses beherbergt eine weltberühmte Sammlung feinsten Kunst, vorwiegend aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Dort können Sie Werke von u.a. van Gogh, Picasso und Rodin bewundern.

Geplant ist davor ein Picknick mit selbst mitgebrachten Leckereien.

Der Eintrittspreis beträgt 12 € per Person / Rabatt bei über 20 Teilnehmern. Die Anreise muss selber geregelt werden (per Auto ca. 2 Std. von Köln entfernt). Wir werden von der Schwester von Wim Cox, Angeline Bremer-Cox um 13.00 Uhr eine exklusive Führung (ca. 1,5 Std.) durch das Museum und den Bildergarten bekommen. Dieses ist bereits mit dem Museum besprochen. Das Ende der Veranstaltung ist gegen 15.30 Uhr geplant.

Golfturnier im Oktober

Für alle, die es schon mal wissen wollten und alle, die es schon ausreichend wissen: Golf ist ein toller Sport. Marita Martens organisiert **im Oktober** für die DNG Mitglieder ein Golf-Ereignis. Einladungen hierzu mit Anmeldungen gehen noch einmal extra an die Mitglieder.

Ausstellung „60 Jahre Frieden“

nun als Sonderausstellung auf der Photokina Köln (**26.09. - 1. 10. 2006**). Für alle die Gelegenheit, diese Ausstellung nochmals zu sehen.

1. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum

im Messe-Kongresszentrum Köln am **19. Oktober 2006**

Schirmherrschaft: OB Fritz Schramma.

Thema : Die EU-Erweiterung, eine Herausforderung für die Standorte Niederlande und Deutschland.

EU-Vizepräsident Günter Verheugen wird zu diesem Thema mit Vertretern aus der Wirtschaft beider Länder diskutieren.

Beginn der Veranstaltung voraussichtlich 11.30 Uhr mit einem Mittagessen, Ende gegen 17.30 Uhr mit einem kleinen Umtrunk.

Sponsoren dieser Veranstaltung haben die Möglichkeit, ihr Unternehmen mit einem Informationsstand auf dieser Messe zu präsentieren.

NEWSLETTER DER DEUTSCH-
NIEDERLÄNDISCHEN
GESELLSCHAFT KÖLN E.V.

Neumarkt 36-38
50667 Köln
Telefon: 0221-9763701
Fax: 0221-9763703
E-Mail: vorstand@dng-koeln.de

Rezept Bitterballen

Zutaten

200 g gekochtes oder gebratenes
-Kalbs- oder Rindfleisch
2 dl Bouillon
Lorbeerblatt
1 Messerspitze Thymian
4 Pfefferkörner
1 Stck Möhre
Blatt Petersilie
35 g Mehl
35 g Butter
2 1/2 Gelatine
etwas Zitronensaft
Weißer Pfeffer oder Küchengewürz
Paniermehl
1 Ei
Frittierfett

Zubereitung: Möhre raspeln und zusammen mit den trockenen, grünen Kräutern ca. eine halbe Stunde in einem geschlossenen Topf ziehen lassen. Butter und Mehl in einem anderen Topf zu einer gebundenen Masse rühren. Dann die Bouillon hinzugeben und die Sauce einige Minuten sachte köcheln lassen. Dann hierin die vorher 10 Minuten eingeweichte und anschließend ausgedrückte Gelatine auflösen. Dann das sehr fein geschnittene Fleisch dazugeben. mit Zitronensaft und Pfeffer oder Küchenkräutern abschmecken. Die Mischung auf ein Brett geben und völlig erkalten lassen. Die Masse in 8 Teile teilen und diese wiederum jeweils dritteln, und im Paniermehl wälzen. Das Ei mit etwas Wasser verrühren (nicht schaumig schlagen). Die Bitterballen darin wälzen und erneut panieren. Achtung, es dürfen keine Risse oder Löcher in der Panade sein. Zwischenzeitlich das Frittierfett erhitzen und die Bitterballen in ca. 4 Minuten goldbraun backen. Abtropfen lassen und in einer Schüssel mit Mayonnaise oder Senf servieren.